

Erneuerbare Energie für Bern

Medienkonferenz vom 8. Januar 2013

Erneuerbare Energie für Bern – 2 x Ja am 3. März 2013

Nadine Masshardt, Co-Präsidentin WWF Kanton Bern und Grossrätin SP

Es gilt das gesprochene Wort.

Mehr Energieeffizienz ist möglich und bester Umwelt- und Klimaschutz

Die heutige Energieerzeugung und -nutzung setzen riesige Mengen an Klimagasen, vorab CO₂, frei. Noch entscheidender als der Ausbau erneuerbarer Energien ist daher – gerade aus umweltpolitischer Sicht – die Steigerung der Energieeffizienz. Damit kann der Energieverbrauch gesenkt, der Ausstoss klimaschädlicher Treibhausgase reduziert und der Klimawandel gebremst werden. Klima- respektive Umweltschutz und ökonomische Ziele spielen sich dabei in die Hände: Bei der Energieeffizienz ist das Potenzial für neue Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung und für mehr Unabhängigkeit riesig. Und nur mit mehr Effizienz werden wir schliesslich von fossilen und atomaren Energien wegkommen.

Riesiges Sparpotenzial liegt im Gebäudebereich: Dieser verbraucht rund 50 Prozent der Energie und ist für 40 Prozent der Schweizer CO₂-Emissionen verantwortlich. Die *International Energy Agency* stellt fest, dass beim Vergleich der heutigen Bauten mit der aktuell besten Technik 20 bis 70 Prozent Energie eingespart werden könnte. Das Bundesamt für Energie sieht ein Sparpotenzial von 50 Prozent. Mit dem kantonalen Energiegesetz haben wir 2011 dazu bereits wichtige Nägel eingeschlagen: Die Bevölkerung beschloss etwa ein Verbot von Elektroheizungen.

Beim Strom geht mehr als ein Drittel des Verbrauchs ohne Nutzen verloren. Das verschlechtert die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen, belastet die Budgets von Privathaushalten und schadet dem Klima. Nicht benötigter Strom ist die günstigste Sparmassnahme: Allein mit Stromeffizienzmassnahmen kann schweizweit bis 2035 auf die Produktion von vier bis sechs AKW Mühleberg verzichtet werden. Mehr Effizienz ist der Schlüssel zu einer bezahlbaren Energiewende mit hoher Versorgungssicherheit. Die Beispiele sind zahlreich: Grosses Sparpotenzial bringen Geräte und Beleuchtungen: Die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte (A+++) brauchen 50 Prozent weniger Strom als typische Neugeräte (Energieklasse A+). Qualitativ gute LED bringen gegenüber Sparlampen nochmals ein Sparpotenzial – im Privatbereich wie im öffentlichen Raum.

Diese Beispiele veranschaulichen: Mehr Effizienz lohnt sich nicht nur für die Energiewende, sondern auch fürs Portemonnaie – und ist erst noch bester Umwelt- und Klimaschutz. Deshalb empfehlen die bernischen Umweltverbände am 3. März ein 2 x Ja zur Initiative „Bern erneuerbar“ und zum Gegenvorschlag – für Mensch und Umwelt.